

**Betreffend die Vormundschafts-
Berichte.**

Mehrere Vormünder haben die Bekanntmachung vom 7. d. Mts. unbeachtet gelassen und die Formulare zu den vormundschaftlichen Erziehungs-Berichten von den Herren Bezirks-Vorstehern bis jetzt nicht abgeholt.

Die betreffenden Vormünder werden deshalb erinnert, innerhalb 8 Tagen, von heute ab gerechnet, die beregten Formulare abzuholen, da solche im Unterlassungsfalle gegen Einziehung von Insinuations-Kosten ihnen zugesendet werden müßten.

Auch wird wiederholt erwähnt, daß die vormundschaftlichen Bestellungen den Bezirks-Vorstehern vorgelegt werden müssen.

Dels, den 31. Januar 1857.

Der M a g i s t r a t.

Gymnasium zu Dels.

Den Statuten gemäß werde ich die Beiträge für die Heilandstiftung demnächst durch den Schuldiener erheben lassen.

Die auswärtigen geehrten Contribuenten wollen ihre Beiträge direct an den Unterzeichneten senden.

Der Director des Gymnasiums.
Dr. Silber.

**Beachtungswerth für Gerber,
Färber, Kürschner
u. dgl.**

Auf die am 12. Februar dieses Jahres in Stadt Dels zum meistbietenden Verkaufe kommende Gerberei mit bedeutendem Hof- und Gartenraume und fließendem Wasser, wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Sonnabend, den 7. Februar, Vormittag um 11 Uhr, sollen 7 Stück ganz brauchbare Trägermäntel, 1 schwarzes Leinentuch mit Kreuz, dergleichen 1 weiß-leinenes und 2 16ellige leinene Handtücher im Lokale des Herrn Brauer Reich verkauft werden.

Dels, den 21. Januar 1857.

**Der Innungs-Vorstand
der Feuer-Arbeiter.**

Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner findet ein Unterkommen auf dem Dom. Himmelthal bei Poln.-Wartenberg.

Ein Gärtner, der den Forst mit versehen kann, wird gesucht. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Meine Herren, wie schmeckte Ihnen die Räucherung am ersten Februar? —
Gambrinus.

Zur Beachtung.

Das Bauergut, Hypotheken-Nummer Eins, zu Maluschütz, Trebnitzer Kreises, zu welchem ein Ackerareal von 135 Morgen, größtentheils erster und zweiter Bodenklasse in bester Cultur, so wie 11 Morgen zweischüriger Wiese gehören, mit guten Wirthschafts-Gebäuden, angemessenem lebenden und todtten Inventarium, soll zum Zwecke der Erbtheilung ohne Subhastation im Wege des Meistgebots veräußert werden.

Hierzu ist ein Termin in den Wohnräumen der gedachten Besitzung auf den 9. Februar dieses Jahres, von Morgens 10 Uhr ab, anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Kaufbedingungen sind an derselben Stelle zu jeder schicklichen Zeit zu erfahren. Bemerkt wird vorläufig, daß die Informationstaxe auf 5011 Nthlr. ausgefallen ist.

Maluschütz, den 27. Januar 1857.

Die Barbara Buttermilch'schen Erben.

Feinstes ungarisches
vegetabilisches Bartwachs,
in blond, braun und schwarz, à Stange 2½ Sgr.,
zu haben bei
August Bretschneider.

Ein tüchtiger Ackerbovt findet eine Anstellung auf dem Dominio Grüttenberg.

Diejenigen Bewohner der Vorstädte, die für die Klassensteuer gestimmt sind, und noch ihre Unterschrift zur Petition geben wollen, finden eine Liste in der Expedition dieses Blattes ausgelegt.

Das Haus No. 78, Ring- und Ritterstraßen-Ecke, mit großen Räumlichkeiten und für jeden Geschäftsmann sich eignend, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen; und können ernsthafte Käufer das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Ordentliche Mädchen können sich zur Erlernung der französischen, so wie der deutschen Handschuhnätherei melden, bei dem Handschuhfabricanten
Ballmann.

100 Stück tragende, gesunde, noch zur Zucht taugliche Mutterschafe werden baldigst zu kaufen gesucht; die Expedition dieses Blattes wird die Güte haben, nähere Auskunft hierüber zu geben.

Sitzung des Gewerbevereins, Donnerstag, den 5. Februar, Abends 7 Uhr, im Meiche'schen Lokal.

Angemeldeter Vortrag.

Die Steinkohlen, deren Bildung, Gewinnung
und Benutzung.

Anderweitige Vorträge sind bei Unterzeichne-
tem anzumelden.

Müller, Lehrer.

Das Wirthschafts-Amt Briese verkauft acht **Ko-
chin-Chinesische Hühner-Eier**, pro Man-
del 2 Rthlr., außerdem stehen auch **Bastarde**
von Kochin-Chinesischen Hühnern mit inländischen
Hausvögeln, zum Verkauf.

Bei mir sind zwei Wohnungen, je bestehend
in Stube und Zubehör, zu vermieten und bald
oder Ostern zu beziehen.

Christalle, Louisen-Vorstadt.

Eine meublirte Stube für einen einzelnen
Herrn ist zu vermieten und sofort zu beziehen;
wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Dachshund guter Rasse
wird zu kaufen gesucht. Auskunft giebt die
Expedition dieses Blattes.

Kartoffeln

kauft das Wirthschafts-Amt Briese
zu den currenten Preisen.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den
Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags,
Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Donnerstag, den 5. Februar c., früh
9 Uhr, werden in der kleinen Haide eine Quanti-
tät tieferer Aeste, in Parzellen abgesteckt, meist-
bietend verkauft werden.

Bernstadt, den 31. Januar 1857.

Die Forst-Kommission.

Am 20. Januar c., Abends, ist auf hiesigem
Ringe ein halbes, wollenes Umschlagetuch gefunden
und bei uns abgegeben worden.

Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich bin-
nen 8 Tagen zur Empfangnahme melden, widrigen-
falls das Tuch dem Gericht zur weitem Verfügung
übergeben werden wird.

Bernstadt, den 29. Januar 1857.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Stadtverordneten-Sitzung

Mittwoch, den 4. Februar c.,
Abends 5 Uhr.

V o r l a g e n.

- 1) Beschlussfassung über die in voriger Sitzung
unerledigt gebliebenen Gegenstände.
- 2) Magistrat reicht den Beschluss wegen des Bei-
trags zum katholischen Schulhaus-Bau zur
nochmaligen Erwägung zurück.

- 3) Sparcassen- und Leihamts-Angelegenheit.
- 4) Kostenanschlag zu dem Holzstall-Bau in der
Stadtförsterei.
- 5) Bericht der Ziegelei-Deputation über die Re-
vision der Bestände am Jahres-Schlusse.
- 6) Gesuch und Stundung von Bau-Material.
- 7) Mittheilungen.

Trautwein, Vorsitzender.

Bei ihrem Abgange von hier nach Breslau,
sagen allen Freunden und Bekannten herzlichstes
Lebewohl

Bernstadt, den 1. Februar 1857.

Rabeß und Frau.

Im Mittelstock sind 4 Stuben nebst besser
Küche zu vermieten bei

August Kube.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr.
Bürgermeister H a g e m a n n bis spätestens Sonntags, Dienstags
und Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Der Glasermeister Herr L. Freundt hier-
selbst, hat der hiesigen Armenkasse zehn Silber-
groschen, welche er aus der Tischler-Innungskasse
am letzten Quartal erhielt, geschenkt, wofür wir
hiermit unsern Dank aussprechen.

Festenberg, den 31. Januar 1857.

Der Magistrat.

Armen-Deputation.

In der Nacht vom 29. zum 30. h., ist auf
dem Wege von Neude nach dem Wolfskretscham
eine Wagenlaterne gefunden und hier abgegeben
worden, welche der Eigentümer bei uns in Emp-
fang nehmen kann.

Festenberg, den 31. Januar 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Eine Muschel-Schnupftabaksdose ist heut auf
der kleinen Schloßgasse hieselbst gefunden worden,
und kann dieselbe vom Eigentümer bei uns in
Empfang genommen werden.

Festenberg, den 31. Januar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

Am 29. d. Mts. Abends zwischen 8 und 10
Uhr wurde die Stubenthür der Wohnung des hie-
sigen Handelsmann Löser Löwi Baruch mittelst
einer Art gewaltsam erbrochen, Schübe und Schränke
durch ein Stemmeisen geöffnet und 80 Rthlr. baar
Geld in verschiedenen Sorten, 2 Duzend Bett-
tücher von reiner Leinwand **N 7 D. N.** und **N S**
andere wieder **A. D.** zum Theil mit rothem Garne
gezeichnet, andere mit unauslöschbarer Dinte ge-
schrieben, mehrere Tischtücher mit denselben Zeichen,
mehrere Stücke roth und schwarz farrirte, sowie
gelb, roth und grün farrirte baumwollene Zeuge,
ein Stück weißer Schirting und mehrere Duzend
Kattun- und Leinwandtücher von verschiedenen Neu-
stern und Farben, entwendet. Indem wir vor dem
Ankauf der vorstehend beschriebenen Gegenstände
hiermit warnen, sichern wir Demjenigen eine ange-
messene Belohnung zu, welcher die Diebe ermittelt,
so daß sie zur Bestrafung gezogen werden können.

Festenberg, den 31. Januar 1857.

Die Polizei-Verwaltung.